

## Rochusclub unterlag 1:8

Damentennis: Deftige Pleite in Braunschweig

Von Joachim Breitbach

Das war (zu) heftig: Die Rochusclub-Tennis-Damen unterlagen beim Gastspiel in Braunschweig mit 1:8, hätten aber bei etwas Glück die Partie durchaus auch knapper gestalten können. Trainer Thomas Schäck gab aber zu: „Für einen Sieg kamen wir nie in Frage. Dazu war das Sextett unseres Geners einfach viel zu gut. Trotz der gegnerischen Überlegenheit hätten wir mindestens drei Spiele erfolgreicher gestalten können. Doch das ist jetzt alles nur Makulatur.“

Wobei das Pech des Teams vom Rolander Weg bereits am Samstag begann, als sich Cindy Burger, die als Nummer Eins für das Auswärtsspiel eingepflegt war, bei einem Turnier verletzte. Talent Katharina Gerlach musste unmittelbar nach ihrer Niederlage beim Nürnberger WTA-Turnier mit der Bahn nachreisen und kam erst am späten Abend vor dem Spiel in Niedersachsen an, bot aber trotz ihrer Reisestrappazen eine starke Leistung. Wie Nora Niedmers, die als einzige Akteurin der Gäste – im Tiebreak – punktete.

**Die Ergebnisse:** Magda Linette – Vanessa Henke 6:3, 6:1; Olga Savchuk – Katarina Stresnakova 6:2, 6:2; Anastasija Sevastova – Anna-Lena Linden 6:1, 6:1; Katharina Lehner – Katharina Gerlach 5:7, 6:3, 10:6; Vinja Lehmann – Nora Niedmers 6:3, 4:6, 4:10; Imke Schlünzen – Alice Tesan 3:6, 6:2, 10:4; Doppel: Savchuk/Sevastova – Henke/Stresnakova 6:0, 6:1; Linette/Lehner – Linden/Gerlach 6:4, 6:1; Gefeller/Schlünzen – Niedmers/Tesan 2:6, 6:3, 10:7.

## Sechs Spieler verlassen Turu II

Mit dem 3:1-Sieg bei TuSpo Richrath haben die Kicker der Turu-Reserve am Sonntag den Landesliga-Klassenerhalt perfekt gemacht. Trotzdem kehren den Oberbilkern sechs Akteure zum Saisonende den Rücken.

Neben Rene Reuland, der zum Bezirksligisten TSV Eller 04 zurückkehrt, verlassen auch Raphael van der Berg und Carlos Steingen-Sosa die blau-weiße Zweitvertretung. Sie folgen ihrem Ex-Trainer Thomas Bahr zum Landesligisten SpVg Odenkirchen.

Ihren Vertrag nicht verlängert haben zudem Manuel Dominguez, Tobias Koß und Nikolai Kelm. Sie verlassen den Verein mit noch unbekanntem Ziel. J. S.

## Medaillenregen für die Ruder-Talente

Bei der Werder-See-Regatta der U15-Nachwuchsklassen trumpfte der RC Germania mit seinen Ruder-Talenten groß auf und holte in der Hansestadt Bremen in allen Bootsklassen – Einer, Doppelzweier, Doppelvierer mit Steuermann – Sieger-Medaillen und Platzierungen.

Siegreich waren Catharina Dahmen und Katharina Hallay im Doppelzweier der Schülerinnen (AK 12/13 Jahre), die mit Emil Rüegg, Levi Körber sowie Steuermann Tom Kurpjuhn auch im Doppelvierer (mit St.; AK12/13) als Erste über die Ziellinie fuhren. In der gleichen Altersklasse ruderten Marco Krstic und Peko Werner im Doppelzweier ebenfalls auf Rang eins – ebenso wie Harriet Fuchs (AK13). J. B.

# Jessie Maduka läuft zur WM-Norm

**Leichtathletik** Der 18-jährigen ART-Athletin gelang die Qualifikation für die U20-Titelkämpfe in den USA. Eva Linnenbaum meldete sich in der Spitzenklasse zurück

Von Bernward Franke

Erstmals voll im Einsatz waren am vergangenen Wochenende sämtliche Düsseldorfer Leichtathleten. Nicht nur bei den Kreismeisterschaften in Kaarst (U 16) und in Duisburg, sondern auch bei den wichtigsten Wettkämpfen in ganz Deutschland.

So gelang der 18-jährigen Abiturientin Jessie Maduka (ART) in Pliezhausen zusammen mit ihren Kolleginnen aus der Nationalstaffel die U20-WM-Norm für Eugene/Oregon (USA) im Juli. Bundestrainer Alexander Seeger hatte seine Mädchen in seinen Heimatort Pliezhausen gebeten. Beim ersten Rennen (47,07 Sekunden) ging noch alles schief. Beim zweiten Versuch klappte es, mit 44,72 Sekunden deutlich unter der WM-Norm zu bleiben (45,70 Sekunden).

### „Krumme Strecke“

Jessie lief in Pliezhausen auch die „krumme Strecke“ von 150 Metern in 17,83 Sekunden, war dabei schneller als Klubkollegin Ivy Ateño (18,04 Sekunden), die auch beim 80-Meter-Lauf in 10,08 Sekunden startete. In Pliezhausen ging auch die 400-Meter-Spezialistin Alina Kuß (ART) erstmals an den Start im 300-Meter-Lauf, bei dem sie in 40,53 Sekunden Rang sechs unter Deutschlands schnellsten 400-Meter-Nachwuchs-Läuferinnen belegte.

Beim Springermeeeting in Garbsen bei Hannover konnte sich die 25-jährige Rio-Aspirantin Eva Linnenbaum (ART) mit 13,09 Meter (Rang drei) in der deutschen Spitzenklasse der Dreispringerinnen zurückmelden. Ihre Klubkolleginnen aus der Trainingsgruppe von Ralf Jaros erreichten ebenfalls



Laufstark: ART-Athletin Jessie Maduka gelang die U20-WM-Norm für Eugene/Oregon (USA) im Juli.

FOTO: CHRISTOPHER LEE

sehr gute Weiten: Lena Saathoff 12,62 Meter (Rang acht) und die 18-jährige Annika Brockmann schaffte bei ihrem Sieg in der U 20-Klasse 12,90 Meter in einer sehr stabilen Serie, was ihr Hoffnung auf die U 20-WM-Norm (13,15 m) gibt.

Die Meldung zu den Halleschen Werfertagen konnte Kai-Uwe Schmidt (ART) wegen eines schweren Krankheitsfalles in der Familie seiner Mutter nicht einhalten. Als Ersatz schaffte er in St. Tönis die Weite von 51,79 Meter und rückte

damit wieder in die Nähe der zehnten Stelle der Deutschen Bestenliste vor. Sein 16-jähriger Trainingskollege Kristoffer Kleist gewann bei den Kreismeisterschaften in Duisburg mit der Kreisrekord-Weite von 53,15 Metern den U 18-Wettkampf.

### 31 Jahre alter Rekord

Den Rekord hatte 31 Jahre lang der jetzige ART-Leichtathletiker Lenker Peter Kluth mit 52,58 Metern gehalten. In Halle waren die ART-Speerwerfer am Start. Im Regen

warf der 16-jährige Nils Fischer als Dritter der U-18-Klasse tolle 64,83 Meter. Ebenfalls Dritte wurde die 14-jährige Svenja-Alessa Klefisch (ART) bei der U 16 mit der Steigerung ihrer bisherigen Bestweite auf 40,94 Meter. Julia Hommrich-Tölle (ART) wurde mit 38,79 Metern (Bestleistung) noch Achte.

Den dritten DM-Titel des ART in diesem Jahr holte sich bei den Deutschen Meisterschaften im Straßen-Gehen die 19-jährige Lea Dederichs über zehn Kilometer der U 20.

# DJK Agon verschläft den eigenen Klassenerhalt

Fußball-Bezirksliga: Das Team realisierte erst im Nachhinein, dass der Ligaverbleib gesichert ist

Von Kevin Schwank

Als unfreiwillige Akteure in einer inszenierten Komödie mussten sich die Kicker von DJK Agon vor einhalb Wochen gefühlt haben. Seit Wochen sehnten sie den vorzeitigen Klassenerhalt in der Fußball-Bezirksliga entgegen. Als es dann (endlich) so weit war, bekamen nur wenige Spieler die frohe Kunde mit.

Was war passiert? Nach dem 4:0-Sieg über die SG Unterrath am 32. Spieltag begaben sich die meisten Spieler nach dem Duschen auf den Heimweg. Für sie war es ein Sieg und nichts mehr als ein weiterer Schritt in Richtung Klassenerhalt. Dass der „Dreier“ den Liga-Verbleib aber schon sicherte, realisierten die Verantwortlichen erst, als die meisten das Klubgelände längst verlassen hatten.

### „Wir haben nicht damit gerechnet“

„Wir haben nicht damit gerechnet den Klassenerhalt schon am drittletzten Spieltag zu sichern, da wir die Konstellation im Abstiegskampf vorher nicht so genau durchgegangen sind“, erklärte Agon-Trainer Patrick Michaelis.

Dabei dürften dem 37-Jährigen die oft zitierten Brocken vom Herzen gefallen sein, nachdem der Liga-Verbleib gesichert wurde. Denn seine letzte Spielzeit nach drei Jahren Amtszeit war „die heftigste, die ich hier je erlebt habe.“



Späte Freude: Die Kicker von DJK Agon machten mit dem 4:0-Sieg gegen die SG Unterrath den Klassenerhalt perfekt. FOTO: LAMMERT

Das System mit sechs Absteigern in der Bezirksliga bedeutet einen enormen Stress, eigentlich konnte sich lediglich das Führungsquartett in der Tabelle sicher sein, nichts mit dem Abstiegskampf zu tun zu haben. Die restlichen Mannschaften mussten fast über die komplette Saison zittern. „Die Anspannung war riesig. Dazu kamen unsere vielen Verletzungen. Das war teilweise ein Alptraum, einfach die Hölle“, erklärt Michaelis.

Umso wichtiger ist nun der vorzeitige Klassenerhalt. Noch nie ist der Übungsleiter abgestiegen. Und das ändert sich auch diese Spielzeit nicht. Somit kann sich der Trainer angemessen verabschieden und eine schöpferische Pause einlegen, denn „die Saison hat Nerven geraubt.“

Der Übungsleiter blickt aber auf eine gelungene Zeit mit Agon zurück. „Ich bin dem Verein sehr dankbar. Agon gab mir die Chance, mich als Trainer zu präsentieren. Dazu

konnte ich immer in Ruhe arbeiten“, bekundet Michaelis. „Nach dieser Saison will ich erst einmal etwas Abstand gewinnen.“

Nach seiner freiwilligen Pause könnte sich Michaelis durchaus vorstellen, wieder eine Mannschaft zu trainieren. Doch bis dahin steht noch seine Abschiedspartie gegen den VfL Witzhelden an. Die anschließende Saisonabschlussfeier wird dann wohl keiner seiner Spieler verpassen. . .

## Die Hockey-Damen des DHC sind nicht zu stoppen

Die Spielerinnen des Hockey-Zweitligisten DHC waren am Sonntag auch vom Bonner THV auf ihrem Weg in die 1. Bundesliga nicht zu stoppen. Nach 70 Minuten hatten die Oberkasselerinnen mit 6:1 (1:0) einen standesgemäßen Sieg eingefahren.

Nach der schnellen 1:0-Führung in der achten Spielminute durch einen von Laura Überbacher verwandelten Siebenmeter geriet die Torfabrik etwas ins Stocken und die Mannschaft von DHC-Trainer Nicolai Sussenburger musste in der 38. Minute sogar den Ausgleich hinnehmen.

Der DHC reagierte aber sofort und sorgte schnell für klare Verhältnisse. Selin Oruz (41.), Greta Gerke (49.) und ein Bonner Eigentor (50.) ließen den Tabellenführer schnell auf 4:1 davonziehen. Das reichte dem DHC aber noch nicht und Elisa Gräwe (61.) und erneut Gerke (63.) machten das halbe Dutzend voll.

Durch diesen Sieg wurde die Tabellenführung vor HTC Uhlenhorst Mülheim sicher verteidigt und auch das bessere Torverhältnis wurde auf sieben Treffer ausgebaut, da Mülheim nur zu einem 6:5-Erfolg bei ETuF Essen kam. Pi.

## Kanuten starteten mit vier Siegen aus der Winterpause

Vier Siege sowie zweite und dritte Plätze holten die Kanuten des WSV Rheintreu bei ihrer „Saisonöffnungregatta“ in Datteln. Trotzdem waren die Trainer, wie zu hören war, mit den Leistungen nach dem Oster-Trainingslager in Brandenburg „nicht ganz zufrieden“ und hoffen, dass ihre Schützlinge sich bei den nächsten Starts steigern.

Nach der langen Winterpause waren für den Rheintreu-Nachwuchs auf dem Dortmund-Ems-Kanal Bastian Tisch (AK14, Schüler A) über die 2000m im KI als Zweiter, Lilly Wülfing (AK12, Schülerinnen B) im KI über 2000m als Dritte und über 500m als Zweite Podiumsplätze der Lohn für ihre Anstrengungen. Auch Chelsea Roussiekan belegte bei den Schülerspielen der Mädchen (AK10) Platz zwei. Ihre Schwester Sharon allerdings paddelte sich in der AK8 der Schülerinnen zum Sieg und Linos Pachiadakis gewann bei den Schülerspielen (AK11) die Silbermedaille.

Doch nicht nur der Nachwuchs war auf dem Kanal in Datteln aktiv: Michael Gottschalk gewann den KI der Herren Leistungsklasse über 500m und belegte im 125-Meter-Sprint Rang zwei. Gleich zweimal fuhr Achim Vogel als Sieger durchs Ziel: Über 500m und im Sprint über 125m war der Rheintreu-Athlet in der Altersklasse nicht zu schlagen. Im KII (LK) über 500m fuhren Gottschalk/Vogel ebenso wie über 125m auf Platz zwei. J. B.

### KURZ GEMELDET

**Frauenfußball.** Zwei Kickerinnen des Frauenfußball-Bezirksligisten FC Tannenhof sind in der kommenden Spielzeit nicht mehr an der Vennhauser Allee am Ball. Tanja Goetz hört auf, Maria Martynenko wechselt den Verein.

**Tischtennis.** Im Endspiel um den Kreispokal der B-Schüler setzte sich Borussia gegen DJK Jugend Eller mit 4:2 durch. Für Eller punktete Jan Kirschke. Für Borussia waren Schapiro, Müller und Takuto Teramae siegreich.